

BLICK IN DEN LANDKREIS

MONTAG, 10. JANUAR

BODENWERDER

Corona-Testzentrum. Geöffnet montags bis freitags von 7 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Mehrzweckraum der Münchhausensporthalle, Im Kälbertal.

Hallenbad. Beginn „Seepferdchen“-Schwimmkurs, 13.45 bis 15.30 Uhr, Anmeldungen unter 05533/5600.

Senioren- und Pflegestützpunkt. Pflegeberatung von 9 bis 12 Uhr, Rathaus.

ESCHERSHAUSEN

Corona-Testzentrum. Geöffnet 14.30 bis 17.30 Uhr, Termine unter 05534/910500, MGH.

MGH. Cafétube als Generationentreffpunkt, geöffnet 10 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr; Musikschlüssel – Klavier- und Keyboardunterricht 13 bis 18 Uhr; Spielenachmittag, 14.30 bis 18 Uhr, Jugendtreff 16 bis 21 Uhr; Bau-Team / Männerdämmererschoppen, 18 bis 20 Uhr.

STADTOLDENDORF

Haus & Grund. Beratung um 17 Uhr, Anwaltskanzlei Hofmeister und Kollegen, Hagenstorstraße 23, Anmeldung unter Tel. 05532/900410 oder 05531/9909333.

Seniorenkalender. Seniorentreff, 14 bis 16.30 Uhr, Markt 12; Frauenkreis 16 bis 18 Uhr, Pfarrsaal, Pfarrstraße 2.

Samtgemeinde. Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Friedhöfe, 17.30 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus.

Tafel-Zweigstelle. Lebensmittelausgabe von 14 bis 15.30 Uhr, Markt 15.

ARHOLZEN

TSV. Damen-Gymnastikgruppe, 18.15 bis 19.15 Uhr, Gymnastikhalle Deensen.

BEVERN

Gemeinde. Konstituierende Sitzung des Sport-, Jugend- und Kulturausschusses, 17 Uhr, Sportheim.

BOFFZEN

Corona-Testzentrum. Geöffnet 6.30 bis 9 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Höxtersche Straße 1.

HÖXTER

Hallenbad. Geöffnet von 7.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 21 Uhr, Lütmarser Straße 1d.

Testzentrum. Geöffnet montags bis freitags, 6.30 bis 9 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Albaxer Straße 24.

Notdienst der Apotheken

MONTAG, 10. JANUAR

Holzminden/Höxter/Uslar Apotheke am Ansgar, Höxter, Brenkhäuser Straße 69, Telefon 05271/699970.

Löwen-Apotheke, Uslar, Neustädter Platz 26, Telefon 05571/2206.

Stadtoldendorf/Eschershausen/Bodenwerder Münchhausen-Apotheke, Bodenwerder, Große Straße 45, Telefon 05533/3993.

Dassel/Einbeck/Markoldendorf St. Georg-Apotheke, Einbeck, Marktstraße 27, Telefon 05561/3002.

Delligsen/Grünenplan Hils-Apotheke, Delligsen, Dr.-Jasper-Straße 56, Telefon 05187/2224.

Lauenförde/Beverungen Rosen-Apotheke, Trendelburg, Karlshafener Straße 8, Telefon 05675/353.

Spende an den Förderverein Solling-Hospiz

Ingenieurbüro Ludwig überweist 1.000 Euro für den guten Zweck

VON ERNST SCHAFFER

STADTOLDENDORF. „Gesellschaftliches Engagement ist unserem Unternehmen eine Herzensangelegenheit.“ So knapp fasst Michael Lex, Inhaber des Ingenieurbüros Ludwig, seine Motivation zusammen. Diesmal ging die Spende des Dasseler Unternehmens in Höhe von 1.000 Euro an den Förderverein Solling-Hospiz. Der Verein ist privat, arbeitet nicht gewinnorientiert und unterstützt das „Palliativ-Zentrum Solling-Hospiz Christine Amalie“. Dort werden Menschen betreut, denen die Medizin nicht mehr helfen kann. Es geht darum, Schmerzen zu lindern und die verbleibende Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Eine Arbeit, die neben medizinischem Fachwissen vor allem Einfühlungsvermögen und Zuwendung erfordert. Vielleicht eine der sensibelsten Tätigkeiten im medizinischen Bereich.

Auf dem Gelände des ehemaligen Charlottenstifts in Stadtoldendorf, wo in diesem Jahr ein neues, stationäres Palliativzentrum gebaut wird, traf sich Rita Harre und Michael Pfeil vom Förderverein sowie dessen Vorsitzender Wolfgang Anders mit dem Spender Michael Lex und seiner Tochter Johanna Selke, die ebenfalls im Ingenieurbüro Ludwig tätig ist, zur Übergabe des Schecks.

„Die ambulante Palliativ-



Von rechts: Michael Lex, Inhaber des Ingenieurbüros, Wolfgang Anders, Vorsitzender des Fördervereins, Johanna Selke, Tochter von Michael Lex, Rita Harre und Michael Pfeil vom Förderverein.

FOTO: ERNST SCHAFFER

pflge der Region leistet Enormes“, so Michael Pfeil, „und wir sehen uns nicht als Konkurrenz zu ihr, doch sie stößt an ihre Grenzen und braucht stationäre Einrichtungen als Ergänzung.“ „Solche Einrichtungen“, fügt Rita Harre hinzu, „müssen laut Gesetzgeber zu fünf Prozent aus privaten Spenden finanziert werden, diese Gelder zu generieren, ist die Hauptaufgabe des Ver-

eins“, der sich laut Michael Pfeil als eine Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Pflege sieht.

Das Ingenieurbüro Ludwig ist fest in der Region verankert mit vielen Projekten im Denkmalschutz, Dorferneuerungsmaßnahmen sowie den Schwerpunkten Wasserversorgung und Abwasserleitungen. In der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtolden-

dorf sind die Dasseler immer wieder aktiv, demnächst mit der Fortführung der Kanalerneuerung in der Lenner Straße in Stadtoldendorf.

„Früher haben Unternehmen viel Geld für Weihnachtsgeschenke an die Kunden ausgegeben“, sagt Lex, „dieser Brauch ist fast zum Erliegen gekommen. Ehrlich gesagt, das Geld ist auch besser in sozialen Projekten ange-

legt.“ Und schmunzelnd fügt er hinzu, das Unternehmen wolle mit dieser Spende nicht Klassenbester bleiben, „da lassen wir uns gerne von anderen überholen“, regt er andere zu einem angemessenen Beitrag an. Interessierte wenden sich an den Förderverein Solling-Hospiz e.V., Allersheimer Straße 5 in Holzminden, Telefon 05531/9910940, oder post@solling-hospiz.de.

Trommeln befreit

Cajon-Projekt: Fünftklässler der OBS Delligsen/Duingen trommeln im Unterricht

VON EILEEN STIEHLER

DELLIGSEN. Schule bedeutet für viele Schüler vor allem Disziplin und Konzentration über einen gesamten Vormittag. Nicht immer fällt dies allen Schülern gleichermaßen leicht. Während der Coronapandemie kommen noch weitere Einschränkungen durch Kontaktbeschränkungen und die Maskenpflicht hinzu. Da befreit es, wenn man sich einmal in der Woche in einer Schulstunde, zusätzlich zum Sportunterricht, richtig auspowern kann. Diese Möglichkeit haben die Fünftklässler der Oberschule Delligsen/Duingen bereits seit dem Schuljahr 2020/2021. In einem Projekt wurde das gemeinsame Trommeln auf Cajons eingeführt. Dieses bewährt sich jetzt vor allem in der Pandemiezeit.

„Die Schüler genießen die Trommelstunden richtig. Mit jeder Stunde wurde deutlicher, dass die Kinder mit einem hohen Maß an Anstrengungsbereitschaft in die Stun-



Im Sitzkreis trommelt die Klasse 5a gemeinsam. Da die Abstände zwischen den Schülern nur gering sind, wird die Maske getragen.

FOTOS: STIEHLER/OBS DELLIGSEN/DUINGEN

de starten und sich für neue Lieder, neue Rhythmen und Bewegungen begeistern“, berichtet Sarah Giebl, stellvertretende Schulleiterin der Oberschule.

Betreut und durchgeführt wird das Projekt von der Musikschule Hildesheim und Musiklehrerin Tina Engelke. Die derzeit noch gültige Förderung des Projektes entfällt zwar mit dem kommenden

Schuljahr, dies ist für die Oberschule jedoch kein Grund zur Aufgabe: „Auch wenn die finanzielle Förderung entfällt, werden die fünften Klassen bei uns auch weiterhin eine Cajon-Stunde in Kooperation mit der Hildesheimer Musikschule bekommen. Wir sind einfach überzeugt davon, dass es den Kindern gut tut. Man kann förmlich beobachten, wie von ihnen eine Last abfällt, wenn sie beginnen zu trommeln!“

Neben der Last, die von den Kindern förmlich abfällt, schult es vor allem auch die Koordination der Schüler. Weiterhin stärkt es die Gemeinschaft innerhalb der Klassen und fördert die Konzentration jedes Einzelnen.

„Ursprünglich hatten wir in der Schule extra einen Cajon-Raum eingerichtet, mussten aber aufgrund der Regelungen im Rahmen der Coronapandemie in die Sporthalle umziehen. Im Nachhinein stellte sich dieser Raumwechsel als Glücksgriff dar, denn dort konnte, nach Einführung

der Maskenpflicht, mit genügend Abstand im Sitzkreis gearbeitet werden. Durch die zwei Meter Abstand und die Lüftungsanlage in der Halle konnten die Schüler in den Stunden sogar die Masken abnehmen“, beschreibt Giebl die räumliche Situation während der Stunden. „Auch für die Klassenlehrer, die das Projekt gemeinsam mit ihren Klassen bestreiten, ist es wieder einmal schön, in die Gesichter ohne Masken blicken zu können“, resümiert die Schulleiterin.

Beim Trommeln geht es nicht darum, dass die Stücke perfekt inszeniert werden, sondern vielmehr um die Freunde an der Musik und dem Rhythmus. „Immer wieder hatte man das Gefühl, dass sie sich als ‚Orchester‘ verstehen und die Pandemie und den Schulalltag für einen Moment mal vergessen“, so Giebl. Aus diesem Grund sei es für die Schulleitung sofort klar gewesen, dass dieses Projekt auch in der Zukunft weiterhin Bestand haben solle.



Mit viel Elan und Freunde wird auf den Papp-Cajons getrommelt. Das bereitet den Schülern viel Freude. Tina Engelke (links) von der Hildesheimer Musikschule gibt den Takt vor.

21-Jährige stirbt nach Unfall auf der B 240 bei Capellenhagen

CAPELLENHAGEN. Ein tödlicher Unfall hat sich am Freitag um 15.23 Uhr auf der Bundesstraße 240 zwischen Capellenhagen und Duingen in Höhe der Einfahrt zum Bruchsee ereignet. Zwei Autos, beide aus dem Landkreis Hildesheim, stießen hier mit großer Wucht frontal zusammen, nachdem der 69-jährige Fahrer eines BMW auf die Gegenseite geraten war. Der Mann konnte, leicht verletzt, selbst seinen Wagen verlassen, die 21-jährige Fahrerin des VW Lupo wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Beide stammen aus dem Landkreis Hildesheim. Ein Rettungshubschrauber landete nahe der Unfallstelle auf der Bundesstraße. Ersthelfer und das Großaufgebot herbeigeeilter Einsatzkräfte aus den umliegenden Gemeinden konnten der Frau nicht mehr helfen, sie verstarb, nach Reanimation, noch an der Unfallstelle an ihren schweren Verletzungen. Die B 240 war zwischen Duingen und Capellenhagen durch die Straßenmeistereien Gronau und Eschershausen bis etwa 22.15 Uhr voll gesperrt, es bildeten sich in beide Richtungen zunächst Staus, der Verkehr wurde dann umgeleitet. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich mit dem Polizeikommissariat Alfeld unter der Telefonnummer 05181/91160 in Verbindung zu setzen. (spe)